

Graffito erlebt Frühling

Der Rechtsstreit um ein Kunstwerk an der Fassade des Auricher Optikerladens von Elke Lenk hält weiter an. Das niedersächsische Wissenschaftsministerium entscheidet über den Erhalt oder das Ende des Werkes.



Inhaberin Elke Lenk zeigt sich stolz mit dem Kunstwerk an der Fassade ihres Geschäfts.

Foto: T. Fresemann

Seit Oktober vergangenen Jahres zielt ein Graffito des Künstlers Tim Write die Fassade von Optik Lenk in der Auricher Innenstadt. Da das Geschäft im Sanierungsgebiet der Altstadt gelegen ist und darüber hinaus dem sogenannten Ensembleschutz vom Denkmalschutzamt unterliegt, hätte das Graffito eigentlich nicht an die Hauswand gesprüht werden dürfen.

Eine Entscheidung des niedersächsischen Wissenschaftsministeriums über den Erhalt oder die Entfernung des Graffitos steht noch aus.

Ein Ziel der Inhaberin des Optikerladens, Elke Lenk, war, das Graffito möge mindestens noch bis zum Frühling erhalten bleiben. Dieses Ziel hat die Handwerkerin seit dem Frühlingsanfang am

Donnerstag, den 22. März erreicht. Das Graffito hat der Auricher Innenstadt den ganzen Winter über ein wenig mehr Farbe verliehen.

Elke Lenk war von Anfang an klar, dass das Bild an der Außenwand ihres Geschäfts nicht hätte angebracht werden dürfen. Damit geht sie offen um. „Ich wollte das Kunstwerk an der Wand. Die Reaktionen darauf habe ich dann einfach abgewartet.“

Die Meinungen der Bevölkerung zu dem Bild, das Künstler Tim Write an die Fassade gesprüht hat, seien weitgehend positiv. Dabei spiele das Alter kaum eine Rolle. „Es gefällt eigentlich allen. Interessanterweise mögen gerade ältere Menschen jenseits der 70 das Bild am liebsten.“ Am wenigsten interessiert seien tatsächlich die

Jugendlichen, obwohl diese doch am Affinsten für Graffiti zu sein scheinen.

So positiv das Werk bei den Aurichern und Touristen ankommt, so sehr ist es den Vertretern der Stadt ein Dorn im Auge. Sie sorgen für die Einhaltung des Ensembleschutzes in der Burgstraße und sehen diesen durch das Graffito verletzt.

„Mein Laden lenkt offenbar so sehr von den Nachbargebäuden ab“, sagte Elke Lenk. Sie hat Verständnis für den Standpunkt der Stadt. Ihr Bild ist ihr aber so wichtig, dass sie sich mit ihrem Fall an das niedersächsische Wissenschaftsministerium gewandt hat. Dieses wird nun darüber entscheiden, wie mit dem Auricher Graffito zu verfahren ist. Bis dahin heißt es für die Beteiligten vor Ort, abzuwarten.

Egal ob das Werk an der Fassade verbleiben darf oder nicht, in einer Hinsicht war es schon jetzt ein voller Erfolg. Elke Lenk und ihr Optikergeschäft haben ihren Weg in diverse Medien gefunden, viele davon auch überregional.

„Aus PR-Sicht, ist das natürlich gut für mich“, sagte Elke Lenk. Sie stellt aber klar, dass sie nicht auf die PR aus war. „Es ging mir um das Kunstwerk. Dass sich das Thema so verselbstständigt, damit habe ich nicht gerechnet.“

Das kleine Geschäft in der Burgstraße, von dem viele Auricher nie den Namen kannten, ist mittlerweile in aller Munde. Selbst wenn das Kunstwerk bald von seiner Wand verschwinden sollte, in den Köpfen der Menschen, wird es noch lange bleiben. TANJA FRESEMANN

Ehrungen und Jubiläen

25 Jahre Meister

Schornsteinfegermeister Heinz Thomas in Surwold (30. März)

40 Jahre Meister

Elektroinstallateurmeister Johann Biller in Großefehn (31. März)

50 Jahre Meister

Schmiedemeister Johannes Bernau in Buttförde (2. April)
Bäckermeister Tido Gerdes in Fulcum (3. April)

60 Jahre Meister

Bäckermeister Peter Nabrotzky auf Borkum (30. März)
Bäckermeister Johann Buchholz in Krummhörn (2. April)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Hedemann Gabelstapler Nordwest GmbH in Wiesmoor (1. April)

40 Jahre Betriebsjubiläum

Radio- und Fernsehtechnikermeister Erich Schönfeld in Leer (1. April)
Bäckermeister Wolfgang Padeken in Jemgum (3. April)

Ehrungen und Jubiläen:

Elke Daniels,
Telefon 049 41 17 97 -96,
E-Mail
e.daniels@hwk-aurich.de.

Unternehmerinnen vernetzen sich

Kontakte knüpfen beim Handwerkerinnenfrühstück in der Handwerkskammer.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland lädt zum Handwerkerinnen-Frühstück in die eigenen Räumlichkeiten ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 25. April, um 9.30 Uhr in der Straße des Handwerks 2, in 26603 Aurich statt. Alle Frauen aus dem Handwerk sind eingeladen, an dem Netzwerktreffen teilzunehmen. „Wir wollen der weiblichen Seite unseres Wirtschaftszweiges eine Plattform bieten“, sagte Karina Schröder, Betriebsberaterin der Handwerkskammer und Moderatorin des Handwerkerinnen-Frühstücks.

Ob Auszubildende, Fach- und Führungskräfte oder Nachfolge: Lauter Engpässe im Handwerk und keine Lösung in Sicht? Bei der Suche nach Fachkräften muss man offen für neue Wege sein. Die Referenten des Tages berichten von zwei Alternativen, denen in Zukunft mehr Beachtung bei der Stellenvergabe geschenkt werden sollte.

In lockerer Runde wird die Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums, Angela Mandel das

Projekt „#einfachmachen – Frauen ins Handwerk“ vorstellen. Eine Initiative, die sich dafür einsetzt, dass Handwerkerinnen nicht länger eine Seltenheit im ostfriesischen Handwerk sind.

Im Anschluss referiert Carsten Berenstecher, Integrationsbeauftragter der Handwerkskammer für Ostfriesland über das „Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber“ (IHAFA), das Geflüchteten eine Perspektive geben soll.

Nach den Vorträgen wartet ein Rundgang durch die eigenen Ausbildungswerkstätten. Die Personenzahl ist auf 20 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 18. April:

Laura Wienekamp,
Telefon 049 41 17 97-28,
E-Mail l.wienekamp@hwk-aurich.de.

Bester Fleischernachwuchs aus Ostfriesland

Nachwuchswettbewerb für Fleischerlehrlinge der norddeutschen Berufsschulen unter dem Motto: „So schmeckt der Norden - Tradition und Moderne in der Praxis“.

Wie schmeckt der Norden? Eine Frage, auf die 67 norddeutsche Fleischerlehrlinge beim Nachwuchswettbewerb der Fleischer-Einkauf Aktiengesellschaft eine Antwort finden mussten.

Aufgabe war es, typisch norddeutsche Fleisch- und Wurstspezialitäten vorzustellen. Der Fleischernachwuchs verarbeitete Kotelettstränge zu Rollbraten.

Die Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk - Schwerpunkt Fleischerei mussten eine Schinken-Bratenplatte herrichten. Klassisches Handwerk traf dabei auf moderne Kreationen und dekoratives Feingefühl.

Das Team von den Berufsbildenden Schulen I Leer trat mit 21 Auszubilden-

den am Wettbewerb an.

Mit insgesamt 16 Kilogramm Aufschnitt, 13 Kotelettsträngen und jeder Menge Dekorationsmaterial und ihren Berufsschullehrern traten die Lehrlinge ihren Weg nach Bremen an. Auf dem Rückweg hatten sie dann 21 Schauplatten und 5 von 6 möglichen Pokalen im Schlepptau.

Die Sieger aus Ostfriesland im Fleischerhandwerk sind: Daniel Müller (Fleischerei Mescher, Ostrhauderfehn), Paul Wehl (Naturschlachterei G. Lay, Moormerland) und Paul Kreuels (Fleischerei M. Leggedör, Weener). Bei den Fachverkäufern sind es: Saskia Westmark (Fleischerei Combi, Moormerland) und Rebecca

Schönhofer (Naturschlachterei G. Lay, Moormerland).

Aufgrund der hervorragenden Leistungen aller Auszubildenden aus Leer ging der Sieger-Schulpokal Norddeutsche Berufsschule 2018 an die BBS I Leer.

Die Teilnahme am Wettbewerb wurde ermöglicht durch das Engagement der Lehrer der Berufsbildenden Schulen I Leer und ihrer guten Zusammenarbeit mit den örtlichen Betrieben sowie der Fleischer-Innung Leer.

Ein ausdrücklicher Dank der Lehrer gilt den Sponsoren und den Unterstützern, mit deren Hilfe die erfolgreiche Teilnahme am Berufswettbewerb in Bremen ermöglicht wurde.

Tu was für dich!



ISBN 978-3-89993-867-8 · € 19,99



ISBN 978-3-89993-952-1 · € 19,99



ISBN 978-3-86910-326-6 · € 19,99



ISBN 978-3-86910-335-8 · € 19,99



Die neue 350kW-Schnellladestation der Firma Enercon in Aurich-Sandhorst.

Schnellladestation für E-Autos

Aufladen von Elektrofahrzeugen fast genauso schnell wie ein Tankvorgang.

Die Auricher Firma Enercon hat ihre erste 350kW-Schnellladestation in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um den Prototyp von Enercons E-Charger 600. Errichtet wurde er am Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum (EEZ) in Aurich-Sandhorst. Der Anbieter von Systemlösungen für regenerative Energien könnte mit seiner Innovation dazu beitragen, dass strombetriebene Fahrzeuge sowohl für Betriebe als auch für Privatpersonen eine alltagstaugliche Alternative werden.

Der E-Charger 600 ermögliche es im besten Fall ein Elektrofahrzeug innerhalb von rund acht Minuten für eine Fahrtstrecke von 400 Kilometern zu laden. Bis zu vier Ladesäulen mit je jeweils einer maximalen Ladeleistung von 350 kW sorgen dafür, dass immer ein Platz zum Laden frei sei. So entspräche

der Ladevorgang für Elektroautos etwa dem Tankvorgang bei herkömmlichen Fahrzeugmodellen. Enercon mache die E-Mobilität damit bereit für den Massenmarkt und ermögliche batteriebetriebene Autos als Erstfahrzeuge, mit denen auch weitere Strecken zurückgelegt werden könnten.

Das Thema Schnellladung biete darüber hinaus neue Absatzkanäle für Strom aus Windenergieanlagen. Gleichzeitig stelle sie eine ideale Form der Sektorkopplung dar, um die aus Klimaschutzgründen notwendige Energiewende neben dem Energiesystem auch in anderen Bereichen zu vollziehen. Als Anbieter von Systemlösungen für regenerative Energien schaffe Enercon somit ein „Ökosystem“ rund um sein Kernprodukt Windenergieanlage. Dieses werde künftig mit weiteren Sektorkopplungs- und Anwendungen wie Power-to-Gas, Batteriespeicher

sowie innovative Vermarktungsmodelle für Windstrom – auch aus Altanlagen – erweitert.

Die kommerzielle Markteinführung des E-Charger 600 werde im Frühjahr 2018 zunächst in Deutschland und Europa erfolgen. Installationen der ersten Serien-Anlagen seien mit Tankstellenbetreibern und Energieversorgern bundesweit in Vorbereitung.

Betreiber der ersten 350 kW-Schnellladestation am EEZ würden die Stadtwerke, die das Thema E-Mobilität in und um Aurich in den nächsten Jahren aktiv voranbrächten. So planten die Stadtwerke unter anderem den Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur in der Region, die mit regenerativer Energie versorgt wird. Enercon als Mitgesellschafter unterstütze die Stadtwerke bei diesem Vorhaben, das ein positives Beispiel für die dezentrale Energiewende sei. TANJA FRIESEMANN ■

Mittelstandspreis Weser-Ems 2018

Die Arbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken hat, mit Unterstützung der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern im Weser-Ems-Gebiet, erneut den „Großen VR-Mittelstandspreis“ ausgeschrieben.

Zur Würdigung hervorragender Leistungen schreibt die Arbeitsgemeinschaft den mit 15.000 Euro (3x5.000 Euro) dotierten Preis aus. Voraussetzung, für die Teilnahme, ist die Mitgliedschaft bei einer Handwerkskammer oder einer Industrie- und Handelskammer im Weser-Ems-Gebiet.

Chancen auf den VR-Mittelstandspreis hat, wer sich in einem der folgenden Bereiche engagiert:

- unternehmerische Entwicklungskonzepte verbunden mit der Sicherung und/oder Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen,
- Engagement bei der Förderung des Nachwuchses,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- kooperative Leistungen mittelständischer Unternehmen zur Stärkung ihrer gemeinsamen Wettbewerbssituationen,
- erfolgreiche Projekte mit Universitäten, Fachhochschulen oder anderen Institutionen,
- vorbildliche Marketingkonzepte,
- außergewöhnliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung,
- technologische Neuerungen,
- beispielhafte Lösungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Klimaschutzes.

Information und Bewerbung:

Helge Valentien,
Telefon 049 41 17 97 -54,
E-Mail h.valentien@hwk-aurich.de.

Mit Smartphone und Co. sicher durch den Geschäftsalltag

Die Handwerkskammer sensibilisiert Betriebe für Teilbereiche der Digitalisierung. In drei Vorträgen werden unterschiedliche Herausforderungen der sich wandelnden Geschäftswelt besprochen.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland veranstaltet in den kommenden Monaten gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden und der Kreishandwerkerschaft LeerWittmund drei Vorträge zum Themenbereich der Digitalisierung. Die Referenten kommen dabei vom Kompetenzzentrum Digitales Handwerk.

Der erste Vortrag findet am Montag, den 7. Mai, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr in der Handwerkskammer statt. Er beschäftigt sich mit dem Thema „Smartphones im Geschäftsalltag nutzen, aber sicher!“.

Mobile Endgeräte sind für viele Handwerksbetriebe ein Teil ihrer Arbeit, der nicht mehr wegzudenken ist. Die Nutzung von Smartphones, Tablets & Co. im Handwerkeralltag bringt zweifelsohne Vorteile. Jedoch

werden die Gefahren beim Einsatz mobiler Endgeräte oft unterschätzt.

Referent Werner Schmitt (BFE-Oldenburg/Schaufenster Nord) wird in seinem Vortrag auf die Gefahren beim Einsatz von Smartphones und Tablets eingehen und verdeutlichen, warum mobile Endgeräte stärker gefährdet sind als herkömmliche Computer im Unternehmen. Teilnehmer erhalten Lösungen zur Absicherung von Smartphones und anderen mobilen Endgeräten.

Der Vortrag wird durch ein aufbauendes Webinar, am Dienstag, den 8. Mai ergänzt. Dieses findet von 17 Uhr bis 18.30 Uhr statt. Hierdurch haben Teilnehmer der Veranstaltung die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern.

Da die weiterführende Veranstaltung online stattfindet, kann ortsunabhängig daran

teilgenommen. Das spart, insbesondere für Vortragsteilnehmer mit weiter Anreise zur Handwerkskammer, eine Menge Zeit.

Die weiteren Vortragstermine- und Themen sind:

- Dienstag, der 12. Juni, „Lösungen für den sicheren Fernzugriff auf die Unternehmensdaten“, Referent Werner Schmitt (BFE-Oldenburg/Schaufenster Nord)
- Montag, der 27. August, „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“, Referent Dieter Ommen (BFE-Oldenburg/Schaufenster Nord).

Daten und Fakten:

Die Veranstaltungen finden jeweils von 15:30

Uhr bis 18:00 Uhr in der Handwerkskammer für Ostfriesland, Gebäude B, Raum B.01, Straße des Handwerks 2, 26603 Aurich statt.

Nähere Informationen zu den Vorträgen und den jeweiligen Themen finden sie auf der Homepage der Handwerkskammer für Ostfriesland: hwk-aurich.de.

Ansprechpartner in der Handwerkskammer

Information: Uwe Preschel,
Telefon 049 41 17 97 -61,
E-Mail u.preschel@hwk-aurich.de.

Anmeldung: Laura Wienekamp,
Telefon 049 41 17 97 -28,
E-Mail l.wienekamp@hwk-aurich.de.

Startup Weekend Energie & Digitales

Vom 4. bis zum 6. Mai veranstalten die Stadtwerke Emden gemeinsam mit Startup Germany e.V. und powered by Deutsche Energie-Agentur GmbH erstmalig ein Startup Weekend in Ostfriesland. Dabei sollen innovative Geschäftsideen und neu gedachte Lösungsansätze für die Bereiche Energie und Digitales gefunden und gefördert werden.

Mit dem Format „Lean Startup“ und dem „Business Model Canvas“ bieten die Veranstalter die Möglichkeit, in kurzer Zeit ein tragfähiges Geschäftskonzept, einen Prototypen, ein Team und erste Kundenkontakte aufzubauen.

Information: Marcia Schraner,
Telefon 030 55 24 26 64,
E-Mail marcias@startupgermany.org.

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone.
handwerk.com/app

 Handwerkskammer für Ostfriesland

